



Liebe Sektionsmitglieder und Freunde der Sektion,

Streuobstwiesen im Nürnberger Umland, besonders in der Fränkischen und Hersbrucker Schweiz, sind eine ursprüngliche und traditionelle Form des Obstanbaus, bei der man hochstämmige Obstbäume einsetzt und gleichzeitig das Grünland zur Beweidung und zur Futtererzeugung nutzt. Für die Streuobstwiese eignen sich nur robuste veredelte Hochstämme mit geringen Ansprüchen an Pflege und Standort. Die Wildformen stellten aufgrund ihrer Herkunft



meist hohe Ansprüche an Boden und Klima, daher wurden spezielle widerstandsfähige Sorten gezüchtet, die den jeweiligen Gegebenheiten nahezu perfekt angepasst sind.



Streuobstwiesen stellen einen vielfältigen und ökologisch wertvollen Lebensraum dar. Auf diesen Wiesen finden sich beispielsweise Wildbienen, Hummeln und verschiedene Schmetterlingsarten. Auch Amphibien und Reptilien wie Frösche, Kröten und Blindschleichen fühlen sich unter den Bäumen wohl. Streuobstwiesen sind ein schützenswertes Biotop. Auch viele Heil- und Nutzpflanzen finden sich hier, wie zum Beispiel der Spitzwegerich, der zur Heilpflanze 2014 gewählt wurde. Schon seit alten Zeiten war der Spitzwegerich als bewährtes Hustenmittel bekannt. Auch bei Insektenstichen bringt er mit gequetschten Blättern Linderung. Außerdem wird er in der Homöopathie verwendet.

Seit Millionen von Jahren leben Blüten, Pflanzen und bestäubende Insekten in enger gemeinsamer Abhängigkeit. Im komplizierten System der Natur sind die Honigbienen ein unverzichtbarer Baustein. Die Tiere, die in großen Gemeinschaften von mehreren tausend Bienen leben, haben sich im Einklang mit den Pflanzen und anderen Insekten entwickelt. Wie geschickt die Bienen dabei sind, die klimatischen Extreme zu meistern, zeigt dieses zu Ende gehende Jahr. Bei manchen Imkern sind zwei Drittel der Völker zu Grunde gegangen. Im darauffolgenden Jahr schlüpfen dann mehr Königinnen und es entstanden mehrere kleine junge Völker - die Natur hat sich selbst geholfen. Durch die Vielfalt der Pflanzen in den Streuobstwiesen besteht ein reiches Nahrungsangebot für Insekten aller Art.

Alfred Kellermann
 Naturschutzreferent der Sektion Noris des DAV



Naturschutz – Wanderung

Zu den Orchideen in die Hersbrucker Schweiz

Hartmannshof mit Bus 479 (Birgland Express) bis Troßalter – **Fürnried** – Hartmannshof – ca. 15 km

Sonntag, 14.05.2023

Abfahrt: Nbg. Hbf. 08.43 Uhr RE40 Tagesticket 10+T, 22,10 €

Alfred Kellermann